

Candlelight Dreams

One-Shots - Challenge

Von Chimi-mimi

Kapitel 5: Fünftes Licht: Einsamkeit

An Naruto Uzumaki.

Ich schreibe dir diesen Brief, obwohl ich weiß, dass du ihn nie lesen wirst. Denn ich werde ihn nicht abschicken. Doch ich musste dies schreiben. Das, was in diesem Brief steht, das musste ich einfach loswerden.

Es geht um Gaara. Und um dich, Naruto. Um euer gemeinsames Schicksal. Den Faden, der euch auf ewig verbinden wird.

Schon als kleines Kind kapselte Gaara sich ab. Weder Temari noch ich hatten Zutritt zu seiner eigenen Welt. Er war verschlossen, seine Blicke lehrten uns das Fürchten. Das, was er konnte noch mehr. Wir hatten Angst vor unserem kleinen Bruder. Unsere Eltern starben früh und wir waren zu jung. Ich konnte ihm nicht die Liebe geben, die er brauchte, ich war viel zu selbstsüchtig.

Heute mache ich mir Vorwürfe, dass ich es nicht versucht habe. Hätte ich vielleicht etwas ändern können? Wenn ich mich getraut hätte, ihm meine Meinung zu sagen, wäre er nicht das Monster geworden, das er was? Es ist falsch ihn Monster zu nennen, aber er war es einfach. Das kann man einfach nicht anders sagen. Ich schäme mich dafür. Nicht für Gaara, er kann nichts dafür, dass er so ist. Nein, ich schäme mich für mich. Ich war doch der Älteste, hatte die Verantwortung und habe dabei versagt.

Ich habe mich abgewandt, habe Gaara in seiner eigenen Welt zurückgelassen. Er war einsam und ich habe es nicht gesehen, ich habe immer nur an mich gedacht.

Erst die Begegnung mit dir hat es mir klar gemacht. Du hattest zwischendurch den gleichen Blick wie Gaara, hast es aber gut verborgen. Doch damals hatte ich mich bemüht, ihm näher zu kommen, daher kannte ich diesen Ausdruck. Einsamkeit.

Ich wünschte, ich könnte euch besser verstehen, aber das kann ich nicht. Niemals, niemals in meinen Leben war ich so allein, so verhasst, so abgewiesen. Ich wünsche mir nicht, dass ich euch verstehe, ich wünschte, dass ihr das nie hättet erleben müssen.

Du und Gaara, ihr seid stark. Unglaublich stark, sonst hättet ihr es nicht so weit geschafft. Dafür bewundere ich euch, insbesondere dich, Naruto. Was du ertragen hast und trotzdem deine fröhliche Art behalten hast...

Es gibt so vieles, das ich noch schreiben möchte, viel zu viel. Es gibt so vieles, das zu sagen ist, ich kann mich nicht auf einen Punkt konzentrieren. Meine Gedanken kochen förmlich über, ich weiß nicht mehr, was ich sagen will. Nur eines: Danke.

Du hast Gaara zurückgeholt, ihn aus seiner Einsamkeit zu uns gezogen. Jetzt endlich

habe ich meinen Bruder zurück. Und ich verspreche dir, ich kümmere mich besser um ihn. Er wird mehr Freunde finden, die Dorfbewohner werden ihn achten und ehren. Durch dich hat er zu uns zurückgefunden. Er lernt langsam wieder den Menschen zu vertrauen, doch es wird ein langer harter Weg werden. Danke.